

Celler Kurier

Kleinanzeigen-Annahme über Internet: www.celler-kurier.de
über Fax: (0 51 41) 64 69; über Telefon: (0 51 41) 92 43 59



Sonntag, den 30. Mai 2021 • KW 21/42. Jahrgang
Mühlenstraße 8 A, 29221 Celle, Telefon (0 51 41) 92 43-0

CDU-Bundestagsabgeordneter Otte äußert sich zu aktuellen Themen

„Mit aller Kraft die Folgen der Pandemie auffangen“

CELLE (ram). „Die Covid-19-Pandemie stellt uns vor ungeahnte Herausforderungen“, erklärt der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete und Celler CDU-Kreisvorsitzende Henning Otte im Gespräch mit dem Celler Kurier über aktuelle Themen. „Jedoch ist ein Licht am Ende des Tunnels zu erkennen.“

„Wir erwarten im Juni zusätzlich 31 Millionen Impfdosen - auch durch die zusätzliche Produktionsmöglichkeit von BioNTech in Marburg“, kündigt Otte an. Die Möglichkeit auch Kinder zu Impfen erwarte er ab Mitte des Sommers. „Es gilt dann mit aller Kraft die Folgen dieser Pandemie aufzufangen“, erklärt er weiter. „Ich stehe mit Bürgern und Unternehmen aus dem Wahlkreis in engem Kontakt.“ Dabei gehe es unter anderem um die Frage, ob die Überbrückungsgelder

ankommen. Eine weitere große Herausforderung sei es, wie man das kulturelle Leben wieder erwecken könne. „Und wir haben zurzeit ein Rohstoffproblem - eine Verknappung und Verteuerung von Baustoffen“, so Otte. Dies sei zum einen eine Folge der Kurzarbeiterregelung und komme zum anderen durch erhöhten Import von Holzware durch das Konjunkturprogramm. Zudem habe man noch die Nachwehen der Suez-Sperrung. „Wir müssen darauf reagieren mehr Ware in

Deutschland zu bekommen, mittelfristig wieder eigene Produktionslinien aufzubauen, aber auch einen erhöhten Holzeinschlag möglich zu machen, um auch aus dem Landkreis Celle, einem der waldreichsten Landkreise, den Baustoffhandel mit Ware zu versorgen“, so Otte.

„Es ist davon auszugehen, dass wir die Kurzarbeiterregelung noch beibehalten müssen“, meint Otte. „Es deutet sich aber auch hier ein Licht am Ende des Tunnels ab, dass die

Konjunktur wieder anspringt. Und es ist auch deutlich festzuhalten, dass Kurzarbeit kein erstrebenswertes Ziel ist, weil es am Ende doch ein reduzierter Lohn ist.“

„Den Menschen wird viel zugemutet“, weiß Otte. „Es gilt gemeinsam diese Krise zu bewältigen und dann mit Innovationen eine Dynamik zu erzielen.“ Alle staatlichen Maßnahmen, wie Kurzarbeitergeld oder Überbrückungsgeld, seien gut, aber man müsse wieder zurückkommen ins richtige Leben.

„Der Nachweis der doppelten Impfung und auch der Testergebnisse muss digital auf dem Handy erfolgen“, erklärt Otte. Der digitale Impfnachweis sei eine zusätzliche Möglichkeit, um Impfungen zu dokumentieren. Geimpfte sollen damit Informationen wie Impfzeitpunkt und Impfstoff künftig auch personalisiert bekommen auf ihren Smartphones digital speichern können. Erste Testungen zur „CoVPass-App“ liefen bereits, hieß es aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG). Die Bundesregierung hatte ein Unternehmenskonsortium mit der Entwicklung des Projekts beauftragt. Aktuell liege man im Zeitplan. Entsprechend optimistisch zeigte sich das BMG, dass Geimpfte gegen Covid-19 pünktlich zur Hauptreisezeit im Sommer ihren Impfschutz digital nachweisen können. Ein genaues Datum für den Rollout der „CoVPass-App“ wurde laut Otte nicht genannt. Nach der derzeitigen Planung soll eine erste App spätestens Ende Juni verfügbar sein. Der digitale Impfnachweis sei lediglich ein freiwilliges und ergänzendes



CDU-Bundestagsabgeordneter Henning Otte.

Fotos: Müller

Angebot. Wenn Geimpfte keinen digitalen Impfnachweis besitzen oder diesen verloren haben, sei der Impfnachweis über das bekannte „gelbe Heft“ weiterhin möglich und gültig. Der digitale Nachweis einer Corona-Schutzimpfung soll nicht den für Anfang 2022 geplanten digitalen Impfpass der elektronischen Patientenakte ersetzen. Der Nachweis könne in diesen aber später integriert werden, erläutert Otte. „Am 12. September stehen die Kommunalwahlen an. Wir bereiten uns als Partei darauf vor“, so der CDU-Kreisvorsitzende. „Wir haben mit Axel Flader einen sehr aussichtsreichen und kompetenten Landratskandidaten. Es gilt jetzt die Listen aufzustellen für Kreistag, Stadträte, Samtgemeinderäte, Gemeinderäte und Ortsräte. Hier werden wir uns mit einem guten Angebot aus erfahrenen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen und am 19. Juni die abschließende Aufstellungsversammlung durch-

führen. Da wird dann auch das Wahlprogramm präsentiert.“

Die Bundestagswahl findet am 26. September statt. Otte möchte den Wahlkreis wieder direkt gewinnen, um die wichtigen Themen im Landkreis Celle voranzubringen. Hier nennt er unter anderem die weitere Verbesserung der Infrastruktur, die Stärkung der Bundeswehrstandorte durch Investitionen, die Entwicklung von Innovationen wie zum Beispiel den SpacePark in Trauen, aber auch die Entwicklung von Technologie. Bei Letzterem nennt er insbesondere die Schwerpunkte Wasser und Wasserstoff. Wasser sei eine notwendige Voraussetzung für die Landwirtschaft und den Erhalt der Grundwasserressourcen mit neuen Technologien. Zudem sei Nordost-Niedersachsen Modellregion Wasserstoff. „Hier haben wir mit unseren Kompetenzen in Celle ein wichtiges Standbein, das wir weiterentwickeln müssen“, erklärt er.



Zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur im Landkreis gehört auch der Bau der Celler Ortsumgehung. Henning Otte freut sich, dass jetzt die Durchfahrt durch die neugebaute Brücke möglich ist.